

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Stadtrechte und Aufzeichnungen über bischöflich-städtische und
bischöfliche Ämter

Schulte, Aloys

Straßburg, 1888

1279 - 1282

[urn:nbn:de:bsz:31-326737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326737)

[Zweite Erweiterung von 1279].

[90]¹ Swelh burgere des anderen burgeres oder burgerinne gedingeten kneht sleht, wundet oder ze tode sleht oder der clohstere gedingeten kneht, die in disen burcbanne ligent, swa ern sleht imme lande oder in der stat, das sol man rihten nach dirre stette gewonheite. [91] were aber das unsere burgere duheinre in das land vüre, zügent ime die geburen nach und lieffe mit den der vorgebant clohstere kneht den gebüren ze helfe, slüge unsere burgere den kneht in der getat ze tode oder swas er ime tete, das engat uns niht ane ze rihtenne. [92]² swere eins jars meistere ist, der sol an deme vunften jare aber ze meistere gekosen werden und niht é. [93] swere imme rate ist, der sol ein ros habent ane geverde, duwile er imme rate ist, als es ime denne bischeiden wirt, wie ers haben sol. [94] tüt ieman ein unvüge, die niht herane geschriben ist, die sol der rat und der meistere rihten uff den eit, also sie dunket, das sie rehte tüt nach solicher schulde, also denne geschehen ist. [95] swie der meister und der rat den clegere argwenig hant, da sol der clegere swern, das er kein unrehten gezüg leite und swie man werliche ervert, das der clegere valsche gezüge geleitet, so sol er tulten alle die besserunge, die der meister und der rat uf gesetzent nach sinere missetat der nach, also die sache geschaffen ist. [96] swer in der stette besserunge ist, der sol eine mile von der stat sin, in entrage denne sin weg hie vur ane geverde, es si naht oder tag, swere umbe er üzgevarn ist. [97] man sol och alle jar das ungelt rechnen deme nuwen rate in deme nehisten manode, so der nuwe rat geoffent wirt. alle dise reht hant die burgere von Strazburg uffen sich gesetzet und niht uff die lantlute.^a

[Dritte Erweiterung von 1282].

Danach sint unser herren uberein kummen: [98] swer umb eine ungeclagete wunde, die küntlich ist, ergriffen wirt, den sol man drü gerihte vur vurn. claget denne ieman ab ime, man sol von ime rihten, also reht ist. claget aber nieman von ime, so sol er swern üz zeverne und sol der stette besserunge tün und engat ime niht an die hant, wand es ungeclaget ist.

[99]³ An^b der mittewochen nach sante Michels tage sint unser herren uberein kummen, daz man vorme rate uffen der pfalzen oder swa der rat rihtet, es si umb

October 6.

a. Nachdem in O schon in den letzten 40 Zeilen die Schrift sich vergrößert hat, offenbar um bis zum Ende des Pergaments mit dem Stoffe zu reichen, beginnt hier wohl dieselbe Hand mit anderer Dinte: also jüngerer Nachtrag. — In Maj. endet hier das Stadtrecht mit den Worten: „dirre brief wart ernuwert, do her Nyclus Mosel meister was von gottes geburte tuseht jar und nün und siebentzig jar in dem ougeste zu den Barfussen“. Statt Mosel ist Mursel zu lesen. A fol. 26 hat hier: „dis buch wart geschriben und ernuwert von der stette brief, da herr Hug Zorn meister was von gotz geburte drizehenbundert jar an deme fritage nach s. Johannes tage zu sunichten“. Reyach. endet hier in der Weise wie Maj. und bringt dann den übergangenen § 97 nach, dann ebenso 99. (bis —: „dis geschah“); 98 findet sich oben nach § 53 eingeschoben. b. Andere Dinte und andere Handschrift in O.

¹ Roter Anfangsbuchstabe in O. ² Kapitel 92 und 93 nach B bei Hegel, Städtechroniken IX, 953 Anm. 4. ³ Abgedruckt bei Hegel, Städtechroniken IX, 951 nach B.

eigin oder umb erbe, umbe slahen stozsen röffen, wunden oder umbe swelrehande ding der rat gewon ist ze rihtenne, da ensol kein burger noch burgerin gegen deme anderen sinen burgere oder burgerinne sich schirmen mit duheinre slahte banne, wand in swelrehande banne der man ist oder die frowe, die unsere burger sint. das ensol ime vorme rate kein schade sin, man sul ime rihten in allewiz, als ob er niht in banne were, er mag ðch wol gezûg sin vorme rate. dis gescah^a also da von gotes gebirte tusent jar zwei hundert jar und driu und ahzig jar an deme vorgeantanten tage.

a. In O von hier ab unter beiden Spalten fortlaufend.

Abweichungen der Uebersetzungen vom Original der drei älteren Stadtrechte. 10

Stadtrecht I.

§ 89. legatione ter fungi.	ter ausgelassen.
§ 102. assumptis secum quotquot fuerint necessarii de hiis duodecim.	ausgelassen.

Stadtrecht II.

§ 7. (Verbalbeleidigung.)	fehlt.
§ 19. (Hausfriedensbruch.)	fehlt.
§ 25. quorum testimonio convictus est.	ausgelassen
§ 27. —	Zusatz: ez ensol ouch nieman den anderen bereden wan mit den, die ez gesehen oder gehöret hant. 20
§ 54. cum consulibus.	ausgelassen.

Stadtrecht III.

§ 6. —	Zusatz: sleht er in aber ze tode oder swie er in tötet, so ist er und sine helfere zwei jar von der stat. 25
§ 7. —	Zusatz: und engit niht pfenninge, doch sol er er den clegere unclaghafft machen und mit im uberein komen.
§ 8. vitabit civitatem per miliare.	der rumet die stat einen man ot uber ein mil. 30
§ 9. —	Zusatz: und jenem sinen schaden abetut nach gelimphe.
§ 13. in quacumque domo.	in einem huse oder in einem taverne.
§ 16. —	Zusatz: er sol ez aber bezingen, daz ez der boswihte an in braht habe mit worten. 35